

Darüber hinaus wurden im Detail weiterführende Erkenntnisse gewonnen über

- die ökonomische Störtätigkeit gegen wichtige Bereiche der Volkswirtschaft der DDR und gegen die sozialistische ökonomische Integration sowie die dabei angewandten Methoden und dieses Vorgehen begünstigende Bedingungen;
- Angriffsrichtung und einzelne Aktivitäten imperialistischer Geheimdienste;

Die gewonnenen Informationen vermittelten wiederum der politisch-operativen Arbeit wesentliche Impulse.

Ein Teil diente außerdem dazu, auf ihrer Grundlage offensive diplomatische, juristische und auch journalistische Maßnahmen durchzuführen, damit die Positionen der DDR zu stärken sowie gegen die DDR gerichtete Kampagnen zu verhindern oder in ihrer Wirkung einzuschränken.

Die Straftaten der in den Ermittlungsverfahren bearbeiteten Personen wurden umfassend aufgeklärt. In fast allen Verfahren konnten im Ergebnis einer zielstrebigem Untersuchungsarbeit wesentliche belastende Tatsachen erarbeitet und bewiesen werden, die zum Zeitpunkt der Einleitung des Ermittlungsverfahrens noch nicht bekannt gewesen waren.

In zwölf Ermittlungsverfahren (1975 : 10 bei jedoch geringerem Vorgangsanfall), die wegen Staatsverbrechen eingeleitet worden waren, konnten weitere schwerwiegende Staatsverbrechen nachgewiesen werden, darunter in sechs Fällen Spionage.

In 80, im Jahre 1976 abgeschlossenen Ermittlungsverfahren, die wegen Straftaten des ungesetzlichen Verlassens der DDR und wegen anderer krimineller Delikte eingeleitet waren (1975 : 105), konnte durch die Linie IX das Vorliegen eines Staatsverbrechens erarbeitet werden.